

## 100 JAHRE NWA

# Angler beklagen in Bramsche zu geringe Akzeptanz

Von [Andreas Wenk](#)

**Bramsche. Alle plädieren für Naturschutz und Artenvielfalt, doch kaum jemand weiß, welche Rolle Angler für das Leben unter Wasser spielen. Das wurde während der Feier zum hundertjährigen Bestehen der Niedersächsisch-Westfälische Anglervereinigung Osnabrück in Bramsche beklagt.**

Das ist die Quintessenz aus dem Festvortrag von Prof. Robert Arlinghaus zum 100jährigen Bestehen der Niedersächsisch-Westfälischen Anglervereinigung (NWA) Osnabrück. Mit aktuellen Umfragen und Zahlen belegte er ein krasses Missverhältnis zwischen dem, was Angler im Rahmen von Hege und Naturschutz leisten und dem, wie sie öffentlich wahrgenommen werden. Jäger und Angler teilen damit laut Arlinghaus das gleiche Schicksal. Er plädierte für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, attestierte aber der NWA mit ihren mehr als 9.000 Mitgliedern, auch in dieser Beziehung gut aufgestellt zu sein. In den zahlreichen Grußworten von Landrat Lübbersmann über die stellvertretende Landrätin des Kreises Steinfurt, Gisela Köster, Osnabrücks Bürgermeister Uwe Görtemöller oder in der Videobotschaft von Gero Hocker (MdB) wurde vielfach deutlich, wie gut die Anglervereinigung mit Politik und Verwaltung verzahnt ist und – wie der Vorsitzende Hans Macke nicht müde wurde zu betonen, mit allen „Hand in Hand“ arbeitet. Ebenso wie mit den Landesverbänden in Hannover und Münster oder Gewässerbesitzern. Mehr als 100 Gäste wohnten der Feierstunde bei, darunter Vertreter anderer Vereine und Verbände sowie aus Politik und Verwaltung wie Landrat Michael Lübbersmann (Mitte, neben dem NWA-Vorsitzenden Hans Macke) und der Stellvertretenden Landrätin des Kreises Steinfurt, Gisela Köster. Foto: WenkGroßes Lob erntete der NWA von allen Seiten für die Jugendarbeit. Görtemöller brachte das auf eine einfache Formel: „Was wir kennen, schätzen wir und was wir schätzen, schützen wir.“ Lübbersmann sprach sogar von einem Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Arlinghaus empfahl dem Niedersächsisch-Westfälischen Anglerverband zusammenfassend: „Machen Sie weiter so.“ Doch statt reiner Lobhudelei goss der Vorsitzende Hans Macke selbst etwas Essig in den Wein. Selbstkritisch merkte er an, das Verhältnis zu anderen Vereinen und Gruppierungen sei in den vergangenen 100 Jahren nicht immer nur gut nachbarschaftlich gewesen. Da habe es durchaus auch „anstößige Punkte gegeben“, gab er freimütig zu. Eine gewisse herablassende Art habe man inzwischen abgelegt und er betrachte es als ein gutes Zeichen, dass viele Vertreter kleinerer Vereine und Verbände ebenso zu der Feierstunde erschienen waren wie Vertreter von Landesverbänden und Kreisen oder der Politik. Eine kleinere Unstimmigkeit ließ sich am Rande des Vortrages des NWA-Ehrevorsitzenden Dieter Freiberg beobachten. Während Macke Lübbersmann viel Glück für die kommende Stichwahl wünschte, kritisierte Freiberg Bestrebungen unter anderem des Kreistages, die geschützten Uferstrandstreifen auf einen Meter Breite zu beschränken. Dies komme einer Auflösung gleich, so Freiberg.